

Detmold, 08. November 2024

Award für Hochzuverlässigkeit in Medizin und Pflege verliehen

Ecclesia Gruppe und Gesundheitsstadt Berlin zeichnen Gesundheitsprojekte mit Vorbildfunktion aus

Berlin/Detmold. Am 7. November verliehen die Ecclesia Gruppe und der Gesundheitsstadt Berlin e.V. beim 18. Nationalen Qualitätskongresses Gesundheit in Berlin den HRO-Award (High Reliability Organization). Der Preis zeichnet herausragende Organisationen aus, die durch höchste Zuverlässigkeit und kontinuierliche Optimierung zur Patientensicherheit beitragen. Dieses Jahr gingen die Auszeichnungen an:

- Klinik für Nuklearmedizin am Campus Kiel des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH)
- DRF Stiftung Luftrettung gem. AG, Filderstadt
- Rettungszweckverband (RZV) München

Die Preisträger und ihre Projekte

Die prämierten Teams sind in der direkten Patientenversorgung tätig und engagieren sich für höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards. Dabei setzen sie auf fortlaufendes Training und fein abgestimmte Prozessoptimierung.

Im Zentrum des medizinischen Handelns der Kieler Klinik stehen hochkomplexe und risikobehaftete Verfahren mit radioaktiven Substanzen sowie kernphysikalische Methoden. Um die Patientensicherheit zu maximieren, hat die Klinik das Qualitätsmanagement nach HRO-Prinzipien besonders priorisiert. Hierzu gehört das *SHARE TO CARE*-Programm, das die gemeinsame Entscheidungsfindung (Shared Decision Making, SDM) als Standard in der Arzt-Patienten-Kommunikation verankert. Prof. Dr. Friedemann Geiger, Leiter des Nationalen Kompetenzzentrums für Shared Decision Making am UKSH, erklärt: „SDM sichert die gemeinsame Entscheidungsfindung zwischen Arzt und Patient und beeinflusst alle Klinikprozesse hin zu einer hochzuverlässigen Organisation.“ Das Programm verbessert die Qualität der Therapieentscheidungen und schafft optimale Voraussetzungen für eine sichere Therapiedurchführung. „Bereits zehn Krankenhäuser folgen dem Beispiel der Kieler Nuklearmedizin“, so Geiger weiter. Er hofft, dass die Auszeichnung des Programms die Patientensicherheit weiter stärkt und noch mehr Nachahmer findet.

Auch das datenbasierte Risikomanagement der DRF Stiftung Luftrettung zeichnet sich durch vorbildliche Sicherheitsstandards aus. Neben Berichten aus dem Critical Incident Reporting System (CIRS) werden alle relevanten, unternehmensinternen Daten

– etwa aus der Medizintechnik oder IT – in das Risikomanagement integriert, um frühzeitig mögliche Risiken in der Patientenversorgung zu erkennen und zu bewerten. „Jedes Problem beginnt im Kleinen. Gerade in diesem frühen Stadium bieten kleine Schwierigkeiten die beste Gelegenheit zur Korrektur,“ so Florian Kramer, Referent für Sicherheits- und Krisenmanagement bei der DRF. Mit dem Preis möchte Kramer den HRO-Ansatz der DRF bekannter machen und anderen Organisationen zeigen, was durch konsequentes Risikomanagement möglich ist. „Der HRO-Award ist eine wertvolle Gelegenheit für den fachlichen Austausch. Vom Wissenstransfer profitieren wir alle und steigern gemeinsam die Patientensicherheit.“

Der Rettungszweckverband München wurde für den Einsatz eines mobilen Computertomographen auf dem Münchner Oktoberfest ausgezeichnet – ein weltweit einzigartiges Projekt. Jährlich werden auf dem Festgelände bis zu 8.000 Patient behandelt, von denen viele aufgrund von leichten Kopfverletzungen eine Computertomographie (CT) benötigen. „Der mobile CT-Einsatz auf einem Volksfest ist weltweit der erste dieser Art. Er hilft, die Notfallstrukturen zu entlasten und die Patientenversorgung vor Ort zu verbessern“, erklärt Prof. Dr. Viktoria Bogner-Flatz, Ärztliche Leiterin des Rettungsdienstes München. „Das CT hat die medizinische Versorgung während des Oktoberfests deutlich verbessert und wird erfolgreich fortgeführt.“ Sie betont, wie wichtig es sei, „diese Innovation mit dem Preis sichtbar zu machen.“

Warum ein HRO-Award?

Die Aussagen der Preisträger decken sich mit denen der Initiatoren des Awards. „Die Orientierung am Patientenwohl ist das Fundament einer modernen und sicheren medizinischen Gesundheitsversorgung. Die systemische Betrachtung und Optimierung medizinischer und organisatorischer Verfahren sowie die Sicherheit aller am Behandlungsprozess beteiligten Mitarbeitenden sind dafür von höchster Bedeutung“, erläutert Dr. med. Iris Hauth, Vorsitzende von Gesundheitsstadt Berlin. „Mit dem HRO-Award zeichnen wir Organisationen aus, die hier wegweisend sind“, ergänzt Dr. Peter Gausmann, Experte für Patientensicherheitsmanagement der Ecclesia Gruppe. „Die 24 Bewerbungen, die wir 2024 erhalten haben, erfüllen bereits heute die Anforderungen des globalen Aktionsplans der WHO zur Patientensicherheit für dieses Jahrzehnt.“

Für Jochen Körner, CEO der Ecclesia Gruppe, stellt der HRO-Award nicht nur eine Möglichkeit dar, die Aufmerksamkeit auf das Thema Patientensicherheit zu lenken. Der Preis unterstreicht auch die Relevanz der eigenen Leistungen im Bereich Risikoversorge und -beratung im Gesundheitswesen. „Wir betreuen den Versicherungsschutz und das Risikomanagement von mehr als der Hälfte aller deutschen Krankenhäuser. Für uns stehen Prävention und umfassende Beratung an erster Stelle – über den reinen Versicherungsschutz hinaus.“ Das Ziel der Ecclesia Gruppe ist es, Risiken zu minimieren, bevor sie entstehen. „Mit dem HRO-Award schaffen wir Sichtbarkeit für Projekte, die Patientensicherheit fördern, und geben anderen Einrichtungen wertvolle Impulse, die Versorgung weiter zu verbessern.“

Über Ecclesia

Die Ecclesia Gruppe bildet mit mehr als 2.800 Beschäftigten und einem platzierten Prämienvolumen von drei Milliarden Euro p. a. den größten deutschen Versicherungsmakler für Unternehmen und Institutionen. Zur Gruppe gehören unter anderem führende Makler für Industrie und Gewerbe, Logistik, Kreditversicherung/Finanzierung, Gesundheitswesen, Sozialwirtschaft, Kirche sowie Assekuradeure und ein Rückversicherungsmakler. Die Bandbreite der Kundenbeziehungen reicht vom börsennotierten Großkonzern über den Mittelstand bis zu Großkliniken und kirchlichen Institutionen.

Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Detmold und ist in Deutschland flächendeckend präsent. Darüber hinaus verfügt die Ecclesia Gruppe über eigene Unternehmen in fünf weiteren europäischen Staaten und agiert über das ECCLESIA GLOBAL NETWORK in mehr als 170 Ländern weltweit.

Über Gesundheitsstadt Berlin e.V.

Gesundheitsstadt Berlin ist seit 20 Jahren die führende Plattform für das Gesundheitswesen in der Hauptstadtregion. Gesundheitsstadt Berlin organisiert Arbeitskreise, Foren, Kongresse und medizinische Fachveranstaltungen und setzt öffentlich geförderte Forschungsprojekte um. Gesundheitsstadt Berlin fördert und gestaltet den Standort Berlin und die Hauptstadtregion als führendes Zentrum der Gesundheitsversorgung, der Gesundheitswissenschaft und des Gesundheitswesens in der Hauptstadtregion. Zu den rund 170 Mitgliedern gehören Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Wohlfahrts- und Sozialverbände, Krankenkassen, Unternehmen, Startups und Einzelpersonen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Peter Gausmann

Experte für klinisches Risikomanagement und Patientensicherheit der Ecclesia Gruppe und Vorsitzender der Jury des HRO-Awards

Ecclesiastraße 1 – 4

32758 Detmold

Telefon: +49 5231 603-312

Telefax: +49 5231 603-60312

peter.gausmann@ecclesia-gruppe.de

Jessica Scharf

Unternehmenskommunikation Ecclesia Gruppe

Ecclesiastraße 1 – 4

32758 Detmold

Telefon: +49 5231 603-225

Telefax: +49 5231 603-60225

jessica.scharf@ecclesia-gruppe.de

www.ecclesia-gruppe.de